

<b>Protokoll:</b>	<b>Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	608
		<b>TOP:</b>	4
<b>Verhandlung</b>		<b>Drucksache:</b>	
		<b>GZ:</b>	
<b>Sitzungstermin:</b>	13.12.2016		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BM Pätzold		
<b>Berichterstattung:</b>	Frau Obergfell (ASS)		
<b>Protokollführung:</b>	Frau Faßnacht / pö		
<b>Betreff:</b>	<b>Geschäftsordnung des Gestaltungsbeirats der Landeshauptstadt Stuttgart - mündlicher Bericht -</b>		

BM Pätzold verweist auf die dem Ausschuss per E-Mail bereits zugegangene Geschäftsordnung des Gestaltungsbeirats der LHS und die Lebensläufe seiner Mitglieder.

Frau Obergfell (ASS) berichtet anschließend mithilfe einer Präsentation. BM Pätzold ergänzt, man freue sich auf die Aufnahme der Arbeit dieses Gremiums. Er geht davon aus, dass die öffentlichen Sitzungen des selbstständig tagenden Gestaltungsbeirats auch von den Mitgliedern des UTA besucht werden.

Die Rednerinnen und Redner seitens des Ausschusses danken für den Bericht und sind gespannt auf die Arbeit des Gestaltungsbeirats, auf die Ergebnisse daraus, und wie diese in die Prozesse der Verwaltung und des Gemeinderats sowie der Bauherren einfließen. Sie wünschen dem Gestaltungsbeirat und Frau Obergfell einen guten Start.

StR Kotz (CDU) fragt, weshalb die Sitzungen außerhalb des Rathauses stattfinden sollen. StRin Munk (90/GRÜNE) freut sich über die "phänomenal gute Besetzung" des Gestaltungsbeirats, und dankt der Architektenkammer für deren Unterstützung. StRin Kletzin (SPD) freut sich als Mitglied des Landesvorstands der Architektenkammer besonders über die gelungene Unterstützung in der Frage der Besetzung des Ausschusses. Interessant ist für sie insbesondere die Wirkung des neuen Gremiums auf den Städtebauausschuss der Landeshauptstadt Stuttgart.

StR Pantisano (SÖS-LINKE-PluS) setzt ebenfalls ein Fragezeichen an Tagungsorte außerhalb des Rathauses, da die Teilnahme von UTA-Mitgliedern an den Sitzungen wichtig sei. Insofern bittet er zu prüfen, den Sitzungsort ins Rathaus zu verlegen.

StR Zeeb (FW) unterstützt dagegen ausdrücklich, dass die Sitzungen des Gestaltungsbeirats nicht im Rathaus stattfinden, um so tatsächlich eine Entkoppelung von Politik und Beirat zu bewirken. Er begrüßt außerdem die Orientierung der Geschäftsordnung auf Beispiele von Städten mit gut funktionierenden Gestaltungsbeiräten und geht davon aus, dass nach einer gewissen Probephase geprüft wird, ob alles so funktioniert, wie man es sich vorgestellt hat. Besonders wichtig ist ihm die Selbständigkeit des Gremiums, sodass Verwaltung und Gemeinderat sowie die Bürgerschaft an den öffentlichen Sitzungen zwar teilnehmen, aber nicht reinreden können.

StR Klingler (AfD) befürchtet, dass Tagungsorte außerhalb des Rathauses nicht gut besucht werden, weshalb die Sitzungen im Rathaus stattfinden sollten. Die FDP halte den Gestaltungsbeirat für ein neues und interessantes Instrument und wünsche ihm viel Erfolg, unterstreicht StR Conz. Er hält es nicht für entscheidend, ob dieser im Rathaus oder außerhalb tagt. StR Dr. Schertlen (STd) verbindet mit der Arbeit des Gestaltungsbeirats die Hoffnung, dass sich aus dem Gremium heraus eine gewisse Wirkung entfaltet.

Der Vorsitzende dankt für die positiven Rückmeldungen und bestätigt die Ausführungen von StR Zeeb was den Sitzungsort anbelangt. Seitens der Verwaltung habe man zudem Wert darauf gelegt, in der Innenstadt einen Sitzungsort zu finden, der eine gewisse Gestaltung hat, weil auch dies bereits ein Zeichen sei. Hospitalhof und Literaturhaus lägen in fußläufiger Entfernung zum Rathaus und seien sehr gut erreichbar. Gerne könne man sich nach einem Jahr darüber unterhalten, ob der Tagungsort gewechselt werden soll. Als Sitzungstag wurde Dienstagnachmittag gewählt, da die UTA-Mitglieder diesen Tag in der Regel reserviert haben für bereits bestehende Ausschüsse und Unterausschüsse. Angesichts der zahlreichen Veranstaltungen im Stuttgarter Rathaus sei es zudem nicht einfach, dort die notwendigen Termine und Räumlichkeiten für die Sitzungen des Gestaltungsbeirats zu finden.

Abschließend hält er fest:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat vom Bericht und der Geschäftsordnung des Gestaltungsbeirats zustimmend Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Faßnacht / pö

## **Verteiler:**

- I. Referat StU  
zur Weiterbehandlung  
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (5)
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. Referat AKR  
Haupt- und Personalamt
  3. Rechnungsprüfungsamt
  4. Stadtkämmerei (2)
  5. L/OB-K
  6. Hauptaktei
  
- III.
  1. CDU-Fraktion
  2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  3. SPD-Fraktion
  4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
  5. Fraktion Freie Wähler
  6. AfD-Fraktion
  7. Gruppierung FDP
  8. Die STAdTISTEN